

Vorsicht Glaubensabfall! - Teil 44

Quelle: <http://apprising.org/2008/08/20/the-falling-away-of-the-evangelical-church/>

20.August 2008

Keine Erwähnung von Sünde und Hölle mehr

In seinem Buch „The Other Side Of The Good News“ (Die andere Seite der guten Nachricht) zitiert Dr. Larry Dixon aus Robert Schullers Buch „My Journey“ (Meine Reise), erschienen im Jahr 2001:

„Robert Schuller sagt, dass er nun seit 40 Jahren nicht über die Hölle gepredigt hat. Er sagt, dass er in mit seiner Theologie betonen will, dass „wir 'erlöst' sind, aber nicht einfach, dass wir der 'Hölle' entgehen (was immer das auch bedeutet und was immer sie auch ist), sondern wir sind 'erlöst', um positive Denker zu werden, dazu inspiriert, positiv über Gottes Willen im Hinblick auf unser Leben zu denken und die göttlichen Träume zu träumen, die Gott für uns geplant hat.“ (Seite 20)

Diese Art von Mumpitz ist so krankhaft zuckersüß, dass man den Drang verspürt, sich zu übergeben. Da kommt uns unweigerlich folgender Ausspruch von Jesus Christus in den Sinn:

Offenbarung Kapitel 3, Vers 16

„So aber, weil du lau bist und weder kalt noch heiß, werde ICH dich ausspeien aus Meinem Mund.“

Schullers Theologie erinnert uns auch sehr an John Lennons Lied „Imagine“, in dem es heißt:

**„Stell dir vor, es gibt keinen Himmel. Es ist leicht, wenn du es versuchst.
Keine Hölle unter uns – über uns nur das Firmament.“**

Das klingt doch sehr vertraut, nicht wahr? Robert Schuller, ein so genannte „Prediger“ des Evangeliums, verbreitet Lehren, die mehr mit der säkularen humanistischen Philosophie von John Lennon von den Beatles zu tun hat als mit der biblischen Theologie von Jesus Christus.

Aber Jesus Christus sagte:

Lukas Kapitel 12, Vers 5

„ICH will euch aber zeigen, wen ihr fürchten sollt: Fürchtet den, welcher, nachdem Er getötet hat, auch Macht besitzt, in die Hölle zu werfen! Ja, ICH sage euch, DEN fürchtet!“

Gott erwartet von Seinen Kindern, dass sie Seinen Namen verherrlichen und ihn in aller Welt rühmen und ehren!

Jesaja Kapitel 6, Verse 1-3

Im Todesjahr des Königs Ussija sah ich den HERRN sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron, und seine Säume (die Säume Seines Prachtgewandes) erfüllten den Tempel. 2Seraphim standen über Ihm; jeder von ihnen hatte sechs Flügel: mit zweien bedeckten sie ihr Angesicht, mit zweien bedeckten sie ihre Füße, und mit zweien flogen sie. 3Und einer rief

dem anderen zu und sprach: „Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen; die ganze Erde ist erfüllt von Seiner Herrlichkeit!“

Der Prediger und Theologe Jonathan Edwards, Autor der klassischen Predigt „Sinners In The Hands Of An Angry God“ (Sünder in den Händen eines zornigen Gottes) hatte Recht, als er sagte:

„Der Grund, weshalb wir mit der Vorstellung von Gottes Herrlichkeit und von der Hölle so große Schwierigkeiten haben, ist wegen ihrer Gefühllosigkeit im Hinblick auf die Sünde. Wir hassen die Sünde einfach nicht so, wie Gott sie hasst.“

Deshalb sind nur wenige evangelikale Christen dazu bereit, sich gegen die schlecht durchdachten, weltlichen Vorstellungen von C. Peter Wagner, Bill Hybel und Rick Warren zu erheben, die sogar schon Zuflucht zu säkularen Geschäftsmodellen als Teil ihrer Gemeindegewachstumsstrategie nehmen. Dabei müssen wir jedoch die geschichtliche Wahrheit zur Kenntnis nehmen, dass je mehr bekennende Christen die Werte der biblischen Heiligkeit herabsetzen, um den fleischlich gesinnten und uneinsichtigen Menschen zu gefallen, sich der Heilige Geist aus einer Gemeinde zurückzieht, die immer weniger Gottes Furcht einflößende und Ehrfurcht gebietende Majestät im Blick hat. Die Folge des Mangels an Furcht und Ehrfurcht vor dem allmächtigen Gott und die Desensibilisierung, was Sünde anbelangt, ist genau der Grund, weshalb immer mehr protestantische Evangelikale fürchten, sich gegen die katholische Kirche zu stellen und stattdessen wieder auf sie zugehen. Und aus demselben Grund haben so viele Christen Angst davor, öffentlich die heillosen Ausschreitungen und Gotteslästerungen von Leuten wie Kenneth Copeland, Paul Crouch und Benny Hinn, die allesamt der Word Faith Movement (Glaubensbewegung) angehören, zu verurteilen.

Siehe dazu: <http://de.wikipedia.org/wiki/Wort-des-Glaubens-Bewegung>.

Aber es gibt noch jene von uns, die auf die Stimme Gottes, den Heiligen Geist, hören, wie Er versucht uns davor zu warnen, dass die Furcht des Menschen immer ein Beweis für eine tödliche Falle ist. Denn die Bibel sagt:

Sprüche Kapitel 29, Vers 25

Menschenfurcht ist ein Fallstrick; wer aber auf den HERRN vertraut, der ist geborgen.

Wir preisen unseren kostbaren HERRN Jesus Christus, der Seinen Überrest sammelt und der sagen kann, dass wir gewarnt sind, wegen dieser Sünden die Welt auf den kommenden Zorn unseres heiligen Gottes vorzubereiten.

Es gilt, was jetzt überall gesagt wird:

„Derjenige, der die Welt für Jesus Christus gewinnen will, muss auch den Mut haben, mit ihr in Konflikt zu geraten.“

Ihr müsst verstehen, dass eigentlich keiner von uns zeitkritisch sein will; aber wenn etwas in die Gemeinde von Jesus Christus hineingezogen wird, das nicht dort hinein gehört, sind Seine Jünger dazu aufgerufen, sich dagegen zu stellen. Deshalb befasse ich mich damit, um die Einheit des Leibes Christi zu erhalten.

Die eigentliche Wahrheit über diese Lästere, welche die Unverschämtheit besitzen, von außen solche Gräuelt in unsere Gemeinde des HERRN einzupflanzen, über diejenigen, die tatsächlich diese Spaltung verursachen, findet sich in der Bibel:

Judas Kapitel 1, Vers 4

Es haben sich nämlich etliche Menschen unbemerkt eingeschlichen, die schon längst zu diesem Gericht aufgeschrieben worden sind, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in Zügellosigkeit verkehren und Gott, den einzigen Herrscher, und unseren HERRN Jesus Christus verleugnen.

Abgesehen von der vorherrschenden Philosophie der Kultur, in der wir uns gerade befinden, sagt die Bibel ganz klar, dass ein echter Diener Gottes das predigen muss, was der gesunden göttlichen Lehre entspricht.

Titus Kapitel 2, Vers 1

Du aber rede, was der gesunden Lehre entspricht.

1. Timotheus Kapitel 4, Verse 9-11

9Glaubwürdig ist das Wort und aller Annahme wert; 10denn dafür arbeiten wir auch und werden geschmäht, weil wir unsere Hoffnung auf den lebendigen Gott gesetzt haben, der ein Retter (Erhalter) aller Menschen ist, besonders der Gläubigen. 11Dies sollst du gebieten und lehren!

2. Timotheus Kapitel 4, Vers 2

Verkündige das Wort, tritt dafür ein, es sei gelegen oder ungelegen; überführe, tadle, ermahne mit aller Langmut und Belehrung!

1. Timotheus Kapitel 4, Vers 16

Habe Acht auf dich selbst und auf die Lehre; bleibe beständig dabei! Denn wenn du dies tust, wirst du sowohl dich selbst retten (bewahren) als auch die, welche auf dich hören.

In der Southern Baptist Convention (Zusammenkunft der Südbaptisten) wird

gepredigt, dass Jesus Christus für unsere Sünden am Kreuz gestorben ist, was natürlich die absolute Wahrheit ist. Wer will das auch bestreiten? Das ist ja auch das Herzstück der Evangeliumsbotschaft und sollte immer und überall mutig gepredigt werden. Aber in Zeiten wie diesen – ganz besonders angesichts all der zügellosen Kompromisse und des rapide zunehmenden Glaubensabfalls in den evangelikalen Kreisen – müssen wir an der folgenden Ermahnung festhalten.

Hebräer Kapitel 5, Verse 13-14

13Wer nämlich noch Milch genießt, der ist unerfahren im Wort der Gerechtigkeit; denn er ist ein Unmündiger. 14Die feste Speise aber ist für die Gereiften, deren Sinne durch Übung geschult sind zur Unterscheidung des Guten und des Bösen.

Hebräer Kapitel 6, Vers 1

Darum wollen wir die Anfangsgründe des Wortes von Christus lassen und zur vollen Reife übergehen, wobei wir nicht nochmals den Grund legen mit der Buße von toten Werken und dem Glauben an Gott.

Zweifellos ist eines der wichtigsten Dinge, was in einer Gemeinde von Jesus Christus zu tun ist, dass wir anderen Christen beibringen müssen, wie sie Menschen in ihrem eigenen Umfeld zu Jesus Christus führen können. Da dies der Hauptgrund dafür ist, weshalb Gott uns noch auf der Erde belässt, nachdem Er uns in Seine Familie aufgenommen hat, sollen wir als Zeugen für unseren kostbaren HERRN – Jesus Christus von Nazareth – für jeden fungieren, mit dem Er uns in Kontakt bringt.

Liebe Geschwister, die Zeit ist gekommen, dass wir dies beherzigen. Gott hat sich dafür entschieden, uns zu gebrauchen, damit wir unseren Mitmenschen

Sein Wort predigen.

Römer Kapitel 10, Verse 14-15

14Wie sollen sie aber Den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Wie sollen sie aber an Den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne einen Verkündiger? 15Wie sollen sie aber verkündigen, wenn sie nicht ausgesandt werden? Wie geschrieben steht: „Wie lieblich sind die Füße derer, die Frieden verkündigen, die Gutes verkündigen!“

Jeder, der Augen hat zum Sehen, weiß, dass die Gemeinde von Jesus Christus in Amerika nicht der stärkste Zweig ist, den man finden kann. Uns muss klar sein, dass unser Ehrfurcht gebietender Gott uns in Wahrheit NICHT dazu braucht, um auf andere Menschen einzuwirken. Zweifellos könnte Er das alles auch selbst bewerkstelligen, aber Er hat sich nun mal dafür entschieden, uns für diese Aufgabe einzusetzen. Und weshalb Er das tut, wird uns in der Bibel offenbart:

2.Korinther Kapitel 4, Vers 7

Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, damit die überragende Kraft von Gott sei und NICHT von uns.

Doch viel zu lange predigt die christliche Kirche das Evangelium ohne Seine alles überbietende Kraft. Deshalb ist die Wiederbelebung unserer Beziehung mit Gott, dem Heiligen Geist, so wichtig für Sein Wirken in der postmodernen Welt. Bitte glaubt mir: Wenn wir, als Seine wahren Kinder, diesen Weg weitergehen, den Er für uns vorgesehen hat und wenn wir, als der Leib Christi, damit fortfahren, uns der apostolischen Lehre, der Nachfolge, dem Brotbrechen und dem Gebet zu widmen, dann wird Jesus Christus Seine Kraft wieder auf uns legen.

Könnt Ihr jetzt sehen, weshalb eine mutige Haltung gegen die destruktiven Philosophien, die sich in den Megakirchen breitgemacht haben, für uns so unerlässlich ist?

Es ist wichtig, dass Euch bewusst wird, wie weit der Leib Christi in Amerika sich derzeit von dem entfernt hat, was echte Gottesfurcht in Wahrheit ist. Wenn wir den HERRN bitten, uns unsere Sünde der Bequemlichkeit zu vergeben, werden wir einen Schritt zurückgehen und für uns selbst prüfen müssen, was die Bibel über Erlösung sagt und was es bedeutet, ein Christ zu sein. Und wir werden ehrlich zugeben müssen, dass die Art und Weise, wie viele in der evangelikalen Kirche jetzt darüber lehren, wie eine Person vor dem Zorn Gottes wegen ihrer Sünden gerettet wird, in Wahrheit nichts Anderes ist als die sehnsüchtige Träumerei von weltlich gesinnten Menschen und dies niemals dazu führen kann, dass sich das Leben eines wahren Gläubigen im Hinblick darauf, Jesus Christus immer ähnlicher zu werden, verändert.

Es ist wichtig, dass uns an dieser Stelle klar wird, dass es nicht das Geringste ausmacht, was eine einzelne Person denkt. Gleichgültig, welche Absichten Bill Hybels, Rick Warren und andere haben – wie ehrenhaft sie auch sein mögen – bleibt die absolute Wahrheit immer noch bestehen, dass die „benutzerfreundlichen“ Kirchen zweifellos damit enden, dass sie das herrliche Evangelium von Jesus Christus verfälschen - eine Tatsache, die all jenen unmissverständlich klar ist, die Augen zum Sehen haben.

Die evangelikale Kirche muss damit anfangen, die Methoden des Gemeindegewachstums noch einmal zu überprüfen, bevor es zu spät ist. Und sie muss den Begriff „Selbstwert“ genau unter die Lupe nehmen, der jetzt zum vorherrschenden Thema bei der fehlerhaften „purpose driven“ (zweckgerichteten) Präsentation des Evangeliums geworden ist. Die große

Pervertierung des menschlichen Wertes hat ihre Wurzel in unserem Mangel an Ehrfurcht vor Gott. Wie oft hört man heute jemanden sagen: „Na, wenn ich Gott wäre ...“ Ich kann Euch sagen, dass dies wahrscheinlich die lächerlichste Aussage ist, die ein Mensch jemals machen kann: „Wenn ich Gott wäre ...“

Nehmen wir uns einen Augenblick Zeit, darüber nachzudenken: Gott ist ein aus sich selbst heraus existierendes, reines Geistwesen, der ein Universum von solch immensen Proportionen in die Existenz gerufen hat, das für unsere Fassungsvermögen unermesslich ist. Wir sprechen hier von einem allmächtigen Wesen, das gleichzeitig dieses Universum erhält, das überall darin gegenwärtig ist und das ebenfalls persönlich in jedes Ereignis mit jedem Geschöpf in diesem gesamten Universum involviert ist. Und dann gibt es Menschen, die sagen: „Wenn ich Gott wäre ...“?

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)